

# OÖ ZIVILSCHUTZ

## LEISTUNGSBERICHT



# 2013

OÖ Zivilschutz  
4017 Linz, Petzoldstraße 41  
Tel.: 0732 65 24 36  
E-Mail: [office@zivilschutz-ooe.at](mailto:office@zivilschutz-ooe.at)  
Homepage: [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at)



## Das Präsidium

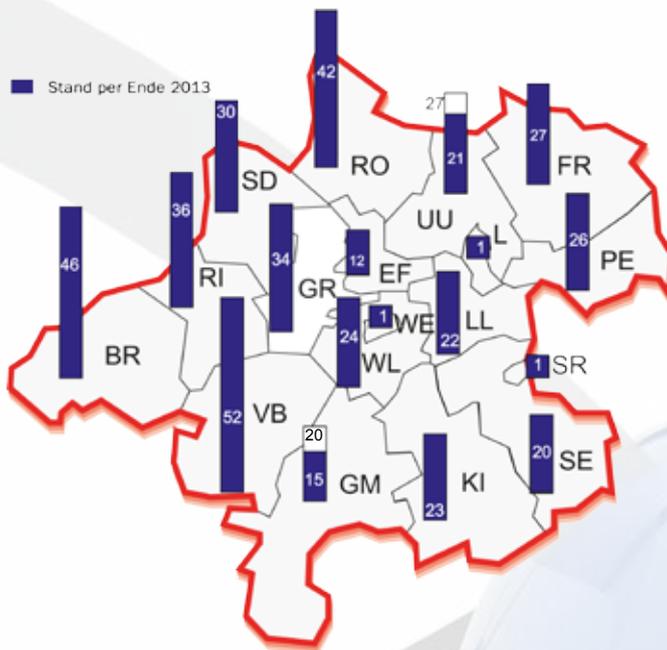
Präsident:	NR Vbgm. Mag. Michael Hammer
Vizepräsident:	LAbg. Hermann Krenn
Vizepräsident:	LAbg. Alexander Nerat
Vizepräsident:	LAbg. Markus Reitsamer
Schriftführer:	Dir. Hans Zahrer - Referent
Schriftführer-Stv.:	Gerhard Gierlinger - Bezirksleiter
Finanzreferent:	HR Dir. Dr. Hans Gargitter
Finanzref.-Stv.:	Thomas Sigl – Bezirksleiter
Rechnungsprüfer:	Bgm. Mag. Andreas Fazeni
	Josef Haselmayr – Revisor
Geschäftsführer:	Josef Lindner



*Vizepräsident LAbg. Hermann Krenn, Vizepräsident LAbg. Markus Reitsamer, LAbg. Vizepräsident Alexander Nerat und Präsident NR Mag. Michael Hammer*

## Die Bezirksleiter

Bezirksleiter Braunau Thomas Gut  
 Bezirksleiterin Eferding Mag. Ada Stauder  
 Bezirksleiter Gmunden OStR. Mag. Reinhard Mittendorfer MAS  
 Bezirksleiter Grieskirchen OSR Peter Pohn  
 Bezirksleiter Linz-Land Fachinspektor Hannes W. Draxler  
 Bezirksleiter Perg Rudolf Tischlinger  
 Bezirksleiter Ried Josef Wambacher  
 Bezirksleiter Rohrbach Thomas Sigl  
 Bezirksleiter Schärding Gerhard Gierlinger  
 Stadtleiterin Steyr Ulrike Schüller  
 Bezirksleiter Vöcklabruck OAR Karl Dannbauer  
 Stadtleiter Wels StR. Gerhard Kroiß



*Stand der Sicherheitsinformationszentren  
mit Ende 2013*



## Weitere ehrenamtliche Mitarbeiter

In 433 von 444 oberösterreichischen Gemeinden ist ein Sicherheitsinformationszentrum (SIZ) eingerichtet. Dafür wurden SIZ-Leiter bestellt. Bei elf Bürgermeisterkonferenzen wurde im vergangenen Jahr auf die Wichtigkeit des Selbstschutzes und die Rolle der Gemeinden dabei hingewiesen.

Zusätzlich zu den SIZ-Leitern gibt es die Zivilschutzbeauftragten in den Gemeinden. Im Jahr 2013 wurde mit einer Neuerhebung dieser begonnen. In 14 Bezirkstreffen wurden die Zivilschutzbeauftragten über die Aktivitäten des OÖ Zivilschutzes und ihre Aufgaben informiert.

Rund 30 Referenten sind für den OÖ Zivilschutz tätig. Diese werden je nach Zielgruppe und Themengebiet eingesetzt.

## Die Gründung des Netzwerkes für Sicherheit und Zivilschutz

Am 14. Mai 2013 wurde im Beisein von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer das Netzwerk für Sicherheit und Zivilschutz „Sicheres Oberösterreich“ feierlich gegründet. Wesentliche Zielsetzung ist die Stärkung des Bewusstseins zur aktiven Eigenvorsorge und Selbstverantwortung in der Bevölkerung.



Die Wirksamkeit des Zivilschutzes in der Bevölkerung soll unterstützt werden, indem die Erstmaßnahmen aus den Kompetenzen der einzelnen Organisationen auf für jede/n Bürger/ in lebbare Handlungen heruntergebrochen werden, etwa im Sinne „du bist der /die erste Helfer/in in der Notsituation“.

Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss der Blaulichtorganisationen und gemeinnützigen Rettungsorganisationen sowie Vereinen, weiteren Dienstleistungsanbietern, dem Landesschulrat und dem Land Oberösterreich. Der Sitz des Netzwerkes ist beim OÖ Zivilschutz in der Petzoldstraße 41, Linz.

Folgende Organisationen sind im Netzwerk für Sicherheit und Zivilschutz vertreten:



## Das Projekt Internetsicherheit

Das Internet ist aus unserem Alltag kaum noch wegzudenken, neben den zahlreichen Vorteilen, birgt es aber auch zahlreiche Gefahren. In der elektronischen Welt wissen wir nicht sicher, mit wem wir kommunizieren und wer möglicherweise die Kommunikation abhört oder manipuliert. Die Bevölkerung muss somit das eigene Sicherheitsdenken, genauso wie in der realen Welt, steigern. Der OÖ Zivilschutz will dabei helfen, dass sich jeder Bürger selbst schützen bzw. dieses Risiko einschränken kann. Aus diesem Grund werden seit Herbst Vorträge und Workshops zum Thema Internetsicherheit angeboten. Der OÖ Zivilschutz übernimmt dabei die Koordination – die Referenten sind Mitglieder des „Hagenberger Kreises“ und somit Studenten der FH Hagenberg. Die Informationen sind speziell auf Gemeinden, Vereine, Schulen oder beispielsweise auch Seniorenorganisationen zugeschnitten.

Vortrags- und Workshopthemen sind:

1. Meldstellen & Informationen im Netz
2. Urheberrecht
3. Mobile Security/Apps
4. Malware/Firewall/Updates
5. Phishing/Spam
6. Sicheres Einkaufen (auch EBay) und Sicheres Online-Banking
7. Grundlagen für Neueinsteiger
8. Hacker? Was ist das?
9. Kinderschutz
10. Backups
11. Passwörter
12. Das zweite Ich im Netz

Vom Veranstalter wird ein Gesamtpaket von mindestens zwei Stunden aus der obigen Liste von möglichen Modulen individuell ausgewählt. Damit besteht die Möglichkeit einen Workshop oder Vortrag nach eigenen Wünschen zu gestalten.



*Vizepräsident Krenn, Markus Sojer und Marco Macala vom Hagenberger Kreis sowie Präsident Hammer*

## Das Zivilschutz-SMS

Zielgerichtete Informationen bei Katastrophenfällen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen rasch versendet – das bietet das neue Zivilschutz-SMS. Seit 11. November können sich alle Oberösterreicher für diesen Service voranmelden.

Durch die Fülle an Informationen, vor allem durch die sozialen Netzwerke, kann der Bürger kaum noch unterscheiden, welche der Meldungen richtig oder falsch sind. Aus diesem Grund sind vertrauenswürdige Informationen besonders wichtig. Absender des Zivilschutz-SMS ist der Bürgermeister, der ein besonderes Vertrauen in der Bevölkerung genießt. Betreiber des zentralen Servers ist der OÖ Zivilschutz mit einer Direktanbindung zu Mobilfunkbetreibern.

Auf der Homepage [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at) kann sich jede Bürgerin und jeder Bürger kostenlos für diesen SMS-Service registrieren lassen. Jeder Empfänger kann nur einmal angelegt werden, um Mehrfach-SMS zu vermeiden. Dies wird automatisch in der Datenbank überprüft.

Das System ist modular aufgebaut, Personen können von der Gemeinde in frei wählbare Gruppen nach Regionen eingeteilt werden. Dies ermöglicht eine Benachrichtigung der gesamten Bevölkerung, einzelner Ortschaften oder der Bewohner eines bestimmten Straßenzuges. Auch eigene Personengruppen wie Gemeinderäte, Ärzte, Landwirte oder andere Gruppen, die im Katastrophenfall eine besondere Bedeutung haben, können für das Zivilschutz-SMS angelegt werden.

Der Bürgermeister als der behördliche Einsatzleiter erhält die Administrator-Rechte für seine Gemeinde und kann so entscheiden, welche Informationen er an welche Gruppen schicken will.

Bei der Erfassung des SMS-Textes wird ein Zähler für die Anzahl der maximal 160 Zeichen mitgeführt, um ein Abschneiden des Textes zu vermeiden.



**DER AKTUELLE SELBSTSCHÜTZTIPP**

**Das Zivilschutz-SMS**

Schnelle und kostenlose Information bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen von Ihrer Gemeinde!

**Anmelden ist ganz leicht:**

1. Anmelden unter: [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at)
2. Button 'Zivilschutz-SMS' anklicken
3. Alle Felder ausfüllen und absenden

Die Registrierung für Bürger ohne E-Mail-Adresse ist an Gemeindegemeinschaften möglich!

**Die Gemeinde kann:**

- Wichtige Informationen bei Katastrophen, Notsituationen oder besonderen Ereignissen per SMS versenden
- SMS gleichzeitig an alle Bürger senden (1.000 SMS/Sekunde)
- Die gemeldeten Gemeindeglieder nach Regionen, Ortschaften oder auch Straßenzügen gruppieren
- Die SMS-Funktionen auch nach Personengruppen wie Gemeinderäte, Landwirte oder Einsatzorganisationen einstellen

**Vorteile:**

- SMS können gezielt an die festgelegten Regionen oder Gruppen versendet werden
- Informationen, Hinweise und Verhaltensvorschriften werden rasch übermittelbar
- Katalisierende Falschmeldungen können schnell korrigiert werden
- Keine Kosten für den Bürger

**TIPP**

Das SMS ist jederzeit lesbar. Sie können es unkompliziert an Angehörige und Freunde weiterleiten!

Bis zu 160 Zeichen lang kann ein solche SMS sein.

**INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG**

OÖ Zivilschutz  
E-Mail: [office@zivilschutz-ooe.at](mailto:office@zivilschutz-ooe.at), [kontakt@zivilschutz-ooe.at](mailto:kontakt@zivilschutz-ooe.at)  
A-3507 Linz, Hauptstraße 11, Telefon 07340 24 22

Da das SMS jederzeit lesbar ist und unkompliziert an Angehörige weitergeleitet werden kann, entsteht automatisch ein Mehrfach-Nutzen. Das Zivilschutz-SMS ist jedoch nicht nur auf Gemeindeebene einsetzbar auch die Bezirkshauptmannschaften können sich in dieses System einbinden.

## Die Kinderwarnwestenaktion

Mit einer Überprüfung der getragenen Kinderwarnwesten in den ersten Klassen der Volksschulen startete der OÖ Zivilschutz in das Jahr 2013. In einer Schwerpunktaktion besuchten die Mitarbeiter stichprobenartig Oberösterreichs Volksschulen im Sinne der Nachhaltigkeit und belohnten diejenigen Schüler, die ihre Warnweste fleißig trugen. Auch für die Kinder, die keine Kinderwarnweste bei der Überprüfung an hatten, gab es eine Belohnung: Die Schüler versprachen, mehr auf ihre Sicherheit zu achten und die Warnweste künftig zu tragen. Auch die Lehrer wurden so daran erinnert, vermehrt auf die Tragehäufigkeit zu achten.

In ganz Oberösterreich wurden 247 Schulen besucht. Von 4574 anwesenden Schülern trugen 1329 eine Kinderwarnweste. Das sind nur 29 Prozent. Diese niedrige Zahl zeigte, wie wichtig es ist, weiterhin einen Schwerpunkt beim Thema „Sichtbarkeit im Straßenverkehr“ zu setzen und die Tragehäufigkeit der Schutzwesten zu steigern.

### *16.000 Warnwesten verteilt*

Aus diesem Grund wurde mit Beginn des Schuljahres 2013/14 auch die erfolgreiche Kinderwarnwestenaktion fortgesetzt. 16.000 Warnwesten wurden an Oberösterreichs Schulanfänger verteilt. Dieses Projekt wurde gemeinsam mit dem Familienreferat des Landes Oberösterreich, mit finanzieller Unterstützung der AUVA und der Hypo-Bank durchgeführt.

Den Kindern wurde die Wichtigkeit von heller Kleidung und rückstrahlenden Teilen erklärt. Dunkel gekleidete Passanten sind erst aus rund 30 Metern erkennbar, mit der Sicherheitsweste erhöht sich die Sichtbarkeit auf gut 150 Meter.



Warnwestenübergabe an die ersten Klassen der VS Steyregg mit (v.l.) MMag. Iris Radler-Gollner (AUVA), VS-Direktorin Ulrike Hanneder, Lehrerin Barbara Paul-Engl, Landeshauptmann-Stellvertreter Franz Hiesl, Prok. Mag. Georg Haushofer (Hypo OÖ) und OÖ Zivilschutz-Landesgeschäftsführer Josef Lindner. Foto: Land OÖ/Binder

## Die Zivilschutz-Kindersicherheitsolympiade „Safety Tour“

Bereits zum 14. Mal wurde heuer österreichweit die Kindersicherheitsolympiade „Safety Tour“ des Zivilschutzverbandes ausgetragen. Ziel ist es, Kindern die Themen des Zivil- und Selbstschutzes spielerisch näherzubringen und auch den Teamgeist zu stärken. Katastrophen- und Alltagsgefahren stehen bei diesem Wettbewerb im Mittelpunkt. Die Erfahrung zeigt: Kinder sprechen mit ihren Eltern über das Erlebte und machen so den Haushalt sicherer. Die „Safety Tour“ erinnert die Kinder, sich selbst und die Familie für einen Notfall vorzubereiten.

In Oberösterreich kämpften in zehn spannenden Vorbewerben 1818 Schüler der vierten Klassen Volksschule um den Bezirkssieg der „Zivilschutz-Safety Tour“ und den Einzug ins Landesfinale. Geschafft haben es die 4a der VS Gampern, die 4b der VS Gunskirchen, die 4b der VS Gramastetten, die vierte Klasse der VS Hagenberg, die vierte Klasse der VS Haibach ob der Donau, die vierte Klasse der Volksschule Hohenzell, die 4c der VS St. Florian bei Linz, die 4a der VS St. Dionysen-Traun, die 4a der VS 6 Wels-Neustadt sowie die 4b der VS St. Pantaleon.

Diese jungen Sicherheitsexperten traten in Traun zum Landesbewerb an, um nicht nur ihr erworbenes Selbstschutz-Wissen unter Beweis zu stellen, sondern sich auch das Ticket zum Bundesfinale in Wien zu sichern.

Letztendlich siegte die 4c der Volksschule St. Florian, diese darf sich jetzt „Sicherste Volksschule Oberösterreichs 2013“ nennen. Zweiter wurde die 4b der VS Gramastetten, den dritten Stockerlplatz sicherte sich die 4a der Volksschule Gampern.

*Die Siegerklasse aus St. Florian*



## Der Schwerpunkt Blackout - Ein Stromausfall der alles verändert



Expertenrunde: Mag. Günther Lengauer (Bildungshaus Sankt Magdalena), Dir. Mag. Christoph Patzalt (Landesrettungskommandant Rotes Kreuz, Landesverband OÖ), Dr. Manfred Zöchbauer, WK OÖ. Spartengeschäftsführer Handel, GenMjr. Franz Gegenleitner, MA (Landespolizeidirektion OÖ), Dipl.-Ing. Dr. Walter Tenschert (Energie AG OÖ. Netz GmbH), LBD Dr. Wolfgang Kronsteiner (Landesfeuerwehrkommandant), Oberst Ing. Alois Arnreiter, MSD (Militärkommando OÖ.), NR Mag. Michael Hammer (Präsident OÖ Zivilschutz), Markus Mayr, MSc (Security&Safety – Management) und Josef Lindner (Landesgeschäftsführer OÖ Zivilschutz)

Die Gefahr von großflächigen Stromausfällen steigt. Naturkatastrophen, Netzüberlastungen oder künstliche bzw. menschliche Bedrohungen (Sabotage, (Cyber-) Terrorismus) können die Ursache für einen solchen Stromausfall, der auch Blackout genannt wird, sein. Mit einem spannenden Gesprächsabend zu diesem Thema startete am 1. Oktober die Landeszivilschutzwoche, die in den großen Landeszivilschutztag am 5. Oktober mündete. Die Expertenrunde des Abends war sich einig: Es herrscht keine Vorwarnzeit und die Folgen eines Blackouts wären katastrophal, Heizung und Kühlung fallen aus, das Telefon funktioniert nicht mehr, die Lebensmittelversorgung bricht zusammen und auch der Verkehr kollabiert. Deswegen ist die Eigenvorsorge in der Bevölkerung besonders wichtig. Denn: die Einsatzorganisation haben eine gewisse (Notstrom-) Grundversorgung für solche Notfälle, dennoch sei im Falle eines Blackouts die allgemeine Leistungsfähigkeit der Einsatzkräfte eingeschränkt, sei es in ihrer Erreichbarkeit oder Mobilität. Das Thema Blackout wird auch künftig ein Schwerpunkt des OÖ Zivilschutzes sein.



## Das Jahr der Sicherheit am BG/BRG Bad Ischl

In Zusammenarbeit mit dem OÖ Zivilschutz, den Einsatzorganisationen und externen Referenten stand ab Jänner 2013 das Schuljahr am BG/BRG Bad Ischl unter dem Motto „Jahr der Sicherheit“. Die Idee dafür kam von OStR. Mag. Reinhard Mittendorfer, Bezirksleiter des OÖ Zivilschutzes, der auch die Gesamtorganisation innehatte.

Beim Jahr der Sicherheit präsentierte sich die Österreichische Bergrettung, ein Suchhund wurde vorgestellt, das Rote Kreuz Bad Ischl war mit einem Fahrzeug vor Ort, Workshops gab es zum Thema Internetsicherheit, auch die soziale Sicherheit in Österreich wurde mit einer Ausstellung und Vorträgen beleuchtet. Die Brandverhütungsstelle Linz besuchte die Schule mit dem Brandsimulator, die Bundespolizei hielt den Workshop „OUT“ ab und stellte zudem das Berufsbild Polizist vor.

Der OÖ Zivilschutz stellte seine Themen in Vorträgen und Workshops vor. Erste Hilfe-Einführungskurse gab es vom Jugendrotkreuz, genauso wie einen Erste Hilfe Grundkurs für die Schüler der sechsten Klassen. In der Zeugstätte der FF Bad Ischl fand eine Präsentation statt, außerdem gab es eine Rettungsschwimmerunterweisung für Schüler im Rahmen des BSP-Unterricht. Mit einer Ausstellung und Vorträgen beteiligte sich auch das Bundesheer am „Jahr der Sicherheit“. „Schatten – wir wollen leben“ war der Titel der Ausstellung des ÖAMT-Cs, ins Praktische ging es beim Projekt „Mountraining for mountain rescue“, wo Übungen im Gelände absolviert wurden. Die Freiwillige Feuerwehr und das Rote Kreuz Bad Ischl zeigten im Rahmen des Schulfestes eine Einsatzübung. „Die Aufgabe des Zivilschutzschutzes ist die Information der Bevölkerung, damit jeder Einzelne im Gefahrenfall sich richtig verhalten kann und die entsprechenden Vorsorgen trifft. Diese umfassende Information muss in der Schule beginnen“, fasst OSR Mag. Reinhard Mittendorfer die Wichtigkeit des Projektes zusammen.



Zivilschutz-Ausstellung beim Jahr der Sicherheit

## SIZ - Zivilschutzabend in Kirchdorf am Inn

In Kirchdorf am Inn organisierte der Zivilschutzbeauftragte Franz Danninger einen Zivilschutz-Abend mit spannenden Vorträgen. Zivilschutz-Bezirksleiter Josef Wambacher sprach an diesem Abend über die Motivation zum Selbstschutz und auch das Thema Strahlenschutz durfte nicht fehlen. Bezirksfeuerwehrkommandant Fritz Prenninger erzählte vom Feuerwesen und gab Tipps zum vorbeugenden Brandschutz. Über die Arbeit eines Notfallmediziners bei Off Road Rallyes sprach Dr. Clemens Novak. Für die anwesenden Besucher gab es außerdem ein Quiz, bei dem sie Sicherheitspreise gewinnen konnten.



*Bgm. Josef Schöppl, Zivilschutzverband-Mitarbeiter Tobias Wilhem, Zivilschutzverband-Bezirksleiter Josef Wambacher, Zivilschutzbeauftragter Franz Danninger, Bezirksfeuerwehrkommandant Fritz Prenninger und Dr. Clemens Novak*

## Tag der Einsatzkräfte in Attnang-Puchheim

Mit einem Tag der Einsatzkräfte wurde die Eröffnung der Rot-Kreuz-Dienststelle Attnang-Puchheim in Redlham gefeiert. Der OÖ Zivilschutz war mit Infoständen vertreten.



## Sicherheitstag an der HAK Vöcklabruck

Wie wichtig die Eigenvorsorge und das richtige Verhalten im Gefahrenfall als Ergänzung zur organisierten Hilfe sind, wurde beim Zivilschutz-Sicherheitstag an der HAK Vöcklabruck gezeigt. Bereits zwei Wochen vorher konnten sich die Schüler bereits an einem Zivilschutzstand über den Selbstschutz informieren. Am Sicherheitstag fand eine Evakuierungsübung in der Schule durch Feuerwehr und Rotes Kreuz statt, die nicht nur die Wichtigkeit des Ersthelfers und den Ablauf eines solchen Einsatzes zeigt, sondern auch die Zusammenarbeit des OÖ Zivilschutzes mit Feuerwehr, Rettung, Polizei, Bundesheer und anderen Organisationen betonte.



Sicherheitstag samt Evakuierungsübung an der HAK Vöcklabruck

## Zivilschutz- und Einsatztag beim Stadtfest in Altheim

Mit einem 3-Tages-Fest wurde „10 Jahre Stadt Altheim“ gefeiert. Bei einer Einsatzübung (Verkehrsunfall mit Gefahrgut) zeigten die Blaulichtorganisationen ihr Können. Moderiert wurde diese Simulation vom OÖ Zivilschutz.



Die richtige Vorgangsweise bei einem in Verkehrsunfall mit Gefahrgut wurde geübt. Foto: Vorich

## SIZ - Sicherheitstag in Schleißheim

Bei der Sportanlage Schleißheim fand im Juni ein Sicherheitstag statt. Durch das abwechslungsreiche Programm führte der OÖ Zivilschutz. Der Schulchor der VS Schleißheim sang das Begrüßungslied und das Notrufnummernlied. Es gab Laien-Defi-Vorführungen, Besichtigungen von Rettungs-, Polizei und Feuerwehrautos, Vorführung der Hundestaffel, Löschvorführungen und eine kriminalpolizeiliche Beratung. Auf die Kinder wartete ein Fahrrad- Geschicklichkeitsparcours vom OÖ Zivilschutz mit einem Sicherheitsquiz, bei dem es schöne Preise zu gewinnen gab. Ein weiteres Highlight war der Polizei-Hubschrauber des Innenministeriums, der ebenfalls besichtigt werden konnte.



*Sicherheitstag in Schleißheim mit den Einsatzorganisationen und einem Sicherheitsquiz samt Gewinnspiel*

## Tag der Einsatzkräfte in Reichenthal

Die Freiwillige Feuerwehr Reichenthal feierte ihr 125-Jahre-Gründungsfest unter anderem mit einem Tag der Einsatzkräfte. Nach einer Feldmesse und anschließendem Festakt gab es eine Sonderschau der Einsatzorganisationen Feuerwehr, Rettung, Höhenrettung Polizei sowie des OÖ Zivilschutzes. Das Zusammenspiel der Blaulichtorganisationen wurde bei einer Unfallübung simuliert, die vom Zivilschutz moderiert wurde.



*Unfallübung und die Höhenrettung beim Tag der Einsatzkräfte in Reichenthal.*

## Sicherheitstag in Schönau im Mühlkreis

Mehr als hundert Volksschul- und 40 Kindergartenkinder lernten beim Sicherheitstag in Schönau wie wichtig Eigenvorsorge und Selbstschutz sind. Der Spaß kam dabei natürlich nicht zu kurz! Spielerisch wurden die Sicherheitsthemen erörtert, beispielsweise mit dem Gefahrenstoffpuzzle-Spiel. Für die Kinder gab es neben Infobroschüren auch Safety Malbücher.



*Ein besonderer Tag für die Kinder von Schönau in Mühlkreis ganz im Zeichen des Selbstschutzes.*



## Gesundheitstag in Oberwang

Die Gesunde Gemeinde Oberwang veranstaltete einen Gesundheitstag in der Volksschule. Ein Highlight der vielen Programmpunkte war der simulierte Verkehrsunfall der Freiwilligen Feuerwehr gemeinsam mit dem Roten Kreuz – moderiert vom OÖ Zivilschutz, der außerdem mit einem Infostand vertreten war. Feuerlöscher für das Auto konnten beim Zivilschutz-Quiz gewonnen werden.



*Zivilschutz-Mitarbeiter Tobias Wilhelm (Mitte) moderierte die Übung.*

## Temelin-Exkursionen und Strahlenschutz

Mit einem breiten Informations- und Beratungsangebot ist der OÖ Zivilschutz auch im Bereich Strahlenschutz tätig und bietet Exkursionen nach Zwentendorf und Temelin für ein Fachpublikum (Behördenmitarbeiter, Führungskräfte der Einsatzorganisationen,...) an. Auf Wunsch besteht auch die Möglichkeit, diese auch für weitere Gruppierungen zu organisieren. So waren unter anderem die Feuerwehr Ulrichsberg und die Seniorenbundgruppen Rainbach im Mühlkreis und Rohrbach im Atomkraftwerk Temelin um sich vor Ort ein Bild machen zu können. Zum Thema Strahlenschutz werden zudem umfassende Broschüren und Vorträge angeboten.



*Auch Exkursionen zum Atomkraftwerk Temelin zählen zum Angebot des OÖ Zivilschutzes.*

## Fahrradcodierungen

Bei sechs Aktionen des OÖ Zivilschutzes wurden im vergangenen Jahr Fahrräder codiert. Dabei wird am Fahrradrahmen mit einem Spezialgerät eine Zahlen-/Buchstabenkombination eingraviert. Bei einem aufgefundenen Fahrrad kann anhand des Codes schnell überprüft werden, wer der Besitzer ist, außerdem dient die Codierung der Vorbeugung vor Diebstahl.

Bei Interesse an einer Fahrradcodieraktion samt Informationsstand können Sie sich gerne im Büro des OÖ Zivilschutzes melden.



*Eine Fahrradcodieraktion fand beispielsweise in Sattledt beim Ferienabschluss-Fest statt. Am Infostand des OÖ Zivilschutzes konnte sich die Bevölkerung über verschiedene Sicherheitsthemen informieren.*

## Messeauftritte des OÖ Zivilschutzes

Bei zahlreichen Messen präsentierte der OÖ Zivilschutz sich und seine Themen. So wurde die Bevölkerung unter anderem bei der Messe Steyr, der Ortsbildmesse Grieskirchen, der Expo Inzersdorf, der Messe 50+ in Ried oder der GUUTEN Messe in Bad Leonfelden über den Selbstschutz und die Eigenvorsorge informiert.

Ein Highlight im vergangenen Jahr war der Zivilschutz-Auftritt bei der Kommunalmesse, die im Linzer Design Center stattfand und die Gemeindevertreter aus ganz Österreich besuchten.



Auch Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und OÖ Gemeindebund-Präsident LAbg. Bgm. Hans Hingsamer besuchten bei der Kommunalmesse den Zivilschutz-Stand (im Bild mit Zivilschutz-Mitarbeiter Robert Zens, v.r.)



NR Bürgermeister Singer (links) am Zivilschutz-Stand bei der Messe Steyr



Mitarbeiter Tobias Wilhelm MSc. mit OÖ Zivilschutz-Präsident NR Vbgm. Mag. Michael Hammer und Wirtschaftsband-Direktor GPO Vbgm. Wolfgang Greil MBA (v.l.)



Infostand bei der Ortsbildmesse Grieskirchen



Kleiner Besuch ganz groß bei der Expo Inzersdorf

## Ausstellungen und Infostände

Bei rund 70 Fachausstellungen und Infoständen wurden der Bevölkerung Zivilschutzthemen nähergebracht. Diese waren bei Messen, Gewerbeschauen, Volksfesten, Markt- und Gesundheitstagen sowie an Schulen, Banken, Krankenhäusern, Gemeindeämtern oder auch Bezirkshauptmannschaften zu finden. An rund 2.000 Ausstellungstagen waren die Infostände und Ausstellungen in Oberösterreich zu besichtigen.



Ausstellung im Atrium City Center in der Linzer Innenstadt



Infostand beim Gesundheitstag der Gesunden Gemeinde Traun



Infostand in Pichl bei Wels

Neben einer repräsentativen Gitterwand können themenbezogenen Rollups aufgestellt werden, die die Bevölkerung kurz und prägnant zum Selbstschutz informieren. Dazu werden Broschüren und andere Informationsmaterialien bereitgestellt.

Folgende Themen stehen zur Verfügung:

- Seniorensicherheit
- Kindersicher
- Bevorraten
- AKW-Unfall - Was tun?
- Schadstoffwolke
- Unwetterschutz
- Chemie im Haushalt
- Sicherheitscheck
- Selbstschutz
- Rauchmelder



Auch in Kremsmünster konnte man sich über Zivilschutzthemen informieren.

## Vorträge und Unterweisungen - 7.082 Besucher

Gerne besucht wurden 2013 auch die Vorträge des OÖ Zivilschutzes. Die Basis-Vorträge dienen dabei zur Information und Prävention, diese wurden unter anderem auch an Pflichtschulen, AHS und Berufsschulen in Anspruch genommen. Auch das Angebot, sich in Spezialvorträgen wie zum Thema „Strahlenschutz“ oder „Seniorensicherheit“ weiterzubilden, wurde eifrig genutzt.

Vortragsstatistik 2013

Landesgeschäftsführer Josef Lindner bei einem Vortrag



Bezirk	Anzahl	Summe	
		Einheiten	Besucher
BR	3	3	62
EF	6	12	127
FR	30	59	604
GM	44	57	973
GR	11	20	244
KI	29	58	530
L	50	83	973
LL	16	32	329
PE	20	42,5	380
RI	20	40	456
RO	1	2,5	35
SD	29	61	584
SE	0	0	0
SR	1	2	21
UU	18	36	380
VB	41	68	966
WE	1	1	16
WL	17	33	402
<b>SUMME</b>	<b>337</b>	<b>610</b>	<b>7082</b>

Für einen zweistündigen Vortrag stehen folgende Themen zur Auswahl:

- Zivilschutz geht uns alle an
- Atomkraftwerksunfall - Was tun?
- Der krisenfeste Haushalt
- Warnung/Alarmierung, baulicher Schutz
- Chemie im Haushalt/gefährliche Stoffe
- Seniorensicherheit
- Sicherheit für Kinder

Auch an der NMS Enns gab es einen Vortrag.



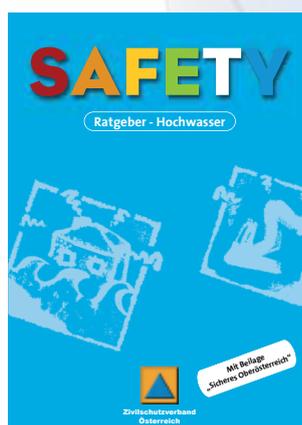
## Online Medien und Drucksorten

Immer aktuell ist die Homepage [www.zivilschutz-ooe.at](http://www.zivilschutz-ooe.at). Internetnutzer finden hier umfangreiche Informationen zum Thema Sicherheit und Katastrophenschutz. Es wird über die zahlreichen Aktivitäten, Schwerpunktthemen oder Selbstschutztipps informiert. Der Downloadbereich, wo man Ratgeber, Checklisten, Folder und Broschüren herunterladen kann, wächst ständig. Auch die Möglichkeit zum Bestellen der Drucksorten gibt es.

Die Facebook-Gemeinde des OÖ Zivilschutzes ist im Wachsen. Hier wird ebenfalls über Zivilschutz-Veranstaltungen informiert und auch Selbstschutztipps gepostet.



Das breite Spektrum von Zivilschutz-Drucksorten, das von Ratgebern über Selbstschutz, Gefährlichen Stoffen, Brandschutz, Strahlenschutz, Unwetter, Bevorraten bis hin zu einer umfangreichen Sicherheitsbroschüre reicht, wurde im vergangenen Jahr noch erweitert. In Zusammenarbeit mit dem Hagenberger Kreis entstand, passend zu den Vorträgen, eine Internet-Sicherheit-Broschüre. Für die Jugend gibt es neu die „Safety 4 U“-Broschüre und der Safety-Ratgeber „Hochwasser“ wurde um eine Beilage für die oberösterreichischen Gegebenheiten ergänzt. Der Hochwasser-Ratgeber enthält erstmalig auch Fachkommentare der Vertreter der Blaulichtorganisationen. Für den Jahresschwerpunkt „Blackout“ wurde ein neuer Folder erstellt, der umfangreiche Checklisten zur Vorbereitung und den Ernstfall enthält.





## Selbstschutztipps

Monatlich werden aktuelle Selbstschutztipps den Gemeinden zum Abdruck in der Gemeindezeitung oder Veröffentlichung auf der Gemeindehomepage zur Verfügung gestellt. Diese Sicherheitstipps sind aber auch auf der Homepage als Download abrufbar. Folgende Selbstschutztipps stehen derzeit zur Verfügung:

- AKW-Unfall
- Sicheres Baden
- Blackout/Stromausfall
- Co-Vergiftungen
- Brandschutz in der Weihnachtszeit
- Sicherheit am Eis
- Erdbeben
- Sicherheit im Fasching
- FIS-Skiregeln
- Frühjahrsputz
- Gartenarbeit
- Verhalten bei Gewitter
- Sicheres Grillen
- Handynotruf
- Herbst
- Hochwasser
- Kaliumjodidtabletten
- Sicheres Kekbacken mit Kindern
- Kindersicherer Haushalt
- Kindersitz
- Lawinengefahr
- Sicheres Radfahren
- Rauchmelder
- Rettungsgasse
- Sicherheit am Schulweg
- Sicherheitscheck Zivilschutztag
- Sicherheitscheck mit Probealarm
- Sichtbarkeit im Straßenverkehr
- Silvesterknallerei
- Skitouren
- Verhalten bei Sturm
- Tunnelunfall
- Sicher im Urlaub
- Wandern
- Wildunfall
- Wintergefahren

### DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

#### Sicher vor Co-Vergiftungen

**ZIVILSCHUTZ**

Fahr- und geschäftlich ist Kohlenmonoxid (CO) eine unsichtbare Gefahr, die schon bei geringer Einwirkung zu gesundheitlichen Problemen führen kann. Es entsteht bei einer unvollständigen Verbrennung. Dieses Abgasstoff befindet sich im Blut, was zum Tod durch Ersticken führen kann. Symptome einer leichten Vergiftung sind Kopfschmerzen, Schwindel, Übelkeit und grippeähnliche Symptome.

**Folgende Maßnahmen vermeiden die CO-Vergiftung im Wintermonat:**

- ☑ Die Benutzung von Gasheizungen bei sommerlichen Temperaturen sollte Sie immer ein Fenster geöffnet lassen
- ☑ In Fachhandel erhältlich sind CO-Warngeräte für den Hausgebrauch (ähnlich dem Rauchmelder)
- ☑ Lassen Sie regelmäßig den Kohlenmonoxid-Gehalt der Abgase von Feuerstätten durch den Rauchfangkehrer überprüfen
- ☑ Auch eine regelmäßige Service-Durchführung des Gasheizungs-Systems durch einen Fachbetrieb ist wichtig
- ☑ Bei nachträglichen Einbauten von dichten Fenstern, Türen, Rollläden, Ventilatoren, Dunstabzugshauben, Kaminanlagen etc. sollte Sie einen Rauchfangkehrer kontaktieren – es besteht die Gefahr von fehlender Ventilation
- ☑ Auch bei gleichzeitiger Betriebs einer Öfen im Wohnzimmer und der Verwendung einer Dunstabzugshaube kann eine gefährliche CO-Konzentration entstehen

**Mögliche Warnzeichen:**

- ☑ Haben mehrere Personen eine ähnliche Krankheitsgeschichte?
- ☑ Ist die Feuerstätte in Betrieb bzw. wurde kurz zuvor gezündet, gekocht oder gebackt?
- ☑ Wie verhalten sich die Haustiere?

**SICHER IST SICHER!**

**INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG** **ÖÖ Zivilschutz**  
A: 4017 Linz, Rosenstraße 41, Telefon 037202 24 26  
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at, Homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.037202.at

### DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

#### Sicher durch den Stromausfall

**ZIVILSCHUTZ**

Die Gefahr von großflächigen Stromausfällen ist stark im Steigen. Naturkatastrophen, Netzüberlastungen oder künstliche bzw. menschliche Beschädigungen (Sabotage, Cyber) Terroranschlag können die Ursache für einen solchen Stromausfall, der auch Blackout genannt wird, sein. Die Folge ist ein Zusammenbruch des öffentlichen Lebens: Heizung und Kühlung fallen aus, das Telefon funktioniert nicht mehr, die Lebensmittelversorgung bricht zusammen und auch der Verkehr kollabiert.

Ein Blackout kann schneller passieren als Sie denken, seien Sie vorbereitet und beachten Sie folgende Tipps:

Schaffen Sie sich einen krisenfesten Haushalt mit:

- ☑ **Lebensmittel- und Getränkevorrat** für 7 Tage
- ☑ **Erst- und Zweitbekleidung:** Kleider, Zylinder, Feuerzeug, Taschenmesser mit Ersatzbatterien, Petroleum...
- ☑ **Erst- und Zweitbekleidung:** Trockenspinns oder Bismonts, Campingstühle, Fondstascher
- ☑ **Empfangsrichtungen:** Kurbelrad oder Batterieradio mit Ersatzbatterien (DRF kann bis zu 72 Stunden lang nach Stromausfall senden)
- ☑ **Erste Hilfe – Zivilschutzapotheke:** Verbandsmaterial, persönliche Medikamente, schmerzstillende Tabletten, etc.
- ☑ **Bargeld**
- ☑ **Hygieneartikel:** Zahnbürste, Zahnpasta, Seife, Shampoo, Toilettenpapier, Binden oder Tampons, Vollschüssel, Müllbeutel, Putzmittel
- ☑ **Notstromversorgung:** Stromaggregate gibt es auch für die Notstromversorgung von Kleinfamilien
- ☑ **Alternativer Heizmöglichkeit:** Heizgeräte, die mit Petroleum oder Holz betrieben werden: Kachelöfen, Kaminöfen, usw. Überprüfen Sie auch die Funktionsfähigkeit ihres Notkamin!

**UNSER TIPP!**

Mehr Informationen zum krisenfesten Haushalt gibt es beim ÖÖ Zivilschutzverband. Dort erhalten Sie die Broschüre „Bereit sein – der krisenfeste Haushalt“ mit Beispielen für einen krisenfesten Haushalt, eine Zivilschutzapotheke, Hygiene und Energie, sowie Dokumentenmappe und Holzschubel. Broschüren-Download unter: [http://www.037202.at/medien/037202SV\\_Broschuere.pdf](http://www.037202.at/medien/037202SV_Broschuere.pdf)

**SICHER IST SICHER!**

**INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG** **ÖÖ Zivilschutz**  
A: 4017 Linz, Rosenstraße 41, Telefon 037202 24 26  
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at, Homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.037202.at

### DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

#### Mach dich sichtbar!

**ZIVILSCHUTZ**

Ein Autofahrer mit Abblendlicht kann einen reflektierenden Streifen **wesentlich früher erkennen**. **Zugleiches Abbremsen oder Ausweichen** wird dadurch möglich.

Mit rückstrahlender Kleidung oder Streifen sind Fußgänger, Radfahrer, Hobbysegler, Kinder auf dem Schulweg sichtbar und damit sicher unterwegs.

**Unser Tipp**

- ☑ für Fußgänger:
  - ☑ helle Kleidung tragen
  - ☑ Kleidung mit Reflektoren ausrüsten
  - ☑ auf Rundum-Sichtbarkeit (360°) achten
- ☑ für Radfahrer:
  - ☑ obligatorische Reflektoren anbringen (Vorne weiß, hinten rot)
  - ☑ Leuchtbänder
  - ☑ Speichenreflektoren
  - ☑ Licht vor Fahrt kontrollieren
- ☑ für Auto- und Motorradfahrer
  - ☑ Fahrverhalten den Sicht- und Witterungsverhältnissen anpassen
  - ☑ Heck- und Windschutzscheiben sowie Fahrzeugtüren sauber halten
  - ☑ Immer wieder prüfen, ob alle Lichter funktionieren
  - ☑ Licht und Scheinwerfereinstellung vor Fahrt kontrollieren
  - ☑ Rechtzeitig abblenden

**UNSER TIPP!**

Auch Sie sollten, zusätzlich zu gesetzlichen Tragpflicht, die Warnweste auch dann verwenden, wenn Sie als Fußgänger oder Freizeitsegler bei schlechten Sichtverhältnissen unterwegs sind. **Gehen auch Sie mit gutem Beispiel voran!**

Reflektierende Ankleider erhalten Sie (abhängig der Vorort) beim **ÖÖ Zivilschutz**

**SICHER IST SICHER!**

**INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG** **ÖÖ Zivilschutz**  
A: 4017 Linz, Rosenstraße 41, Telefon 037202 24 26  
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at, Homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.037202.at

### DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP

#### RAUCHMELDER retten Leben

**ZIVILSCHUTZ**

Ca. 90% aller Brandopfer kommen nicht durch Flammen ums Leben, sondern sterben an den Folgen einer Rauchgasvergiftung. Eine Investition von ein paar Euro für einen batteriebetriebenen Rauchmelder schafft Abhilfe. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig.

**Wo und wie viele Rauchmelder?**

- ☑ Für eine **Minimale** Ausrüstung einen Rauchmelder im Flur oder im oberen Stiegenbereich
- ☑ **Besser** sind mehrere Warngeräte in **jeder Etage**
- ☑ Als **optimale Lösung** soll in **jedem Zimmer** mit Ausnahme der Nasszelle ein Rauchmelder montiert werden

**Montage-tipps:**

- ☑ **Nicht direkt über einem Ofen** oder Küchenherd platzieren
- ☑ In Bereich von **Schlaf- oder Kinderzimmer** ist ein **optimaler Montageplatz**, vor allem, wenn dort elektrische Geräte wie Fernsichtgeräte, Heizdecken usw. benutzt werden

**Wo können Sie Rauchmelder kaufen?**

- ☑ Rauchmelder erhalten Sie ab ca. € 10,00 in den meisten Baumärkten, im Elektrofachhandel oder auch auf Plattformen im Internet (auf VDS-Prüfzeichen achten!)

**ACHTUNG!**

Alles, was verhindert, dass Rauch ins Gehäuse eindringt, könnte den Alarm verzögern bzw. sogar ausschließen.

**Batteriewechsel:** Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, erfolgt in regelmäßigen Abständen von ca. 30 Sekunden ein Warnsignal (meistens 1 Woche lang). Die Batterie muss sofort ausgewechselt werden (Überschreitet eine Batterie ca. ein bis zwei Jahre).

**Funktions-test und Pflege:** Testen Sie die Funktion Ihres Rauchmelders alle drei Monate mit Hilfe der Prüftaste. Alle sechs Monate sollte das Gehäuse vorsichtig gereinigt werden.

**SICHER IST SICHER!**

**INFORMATION BERATUNG AUSBILDUNG** **ÖÖ Zivilschutzverband**  
A: 4017 Linz, Rosenstraße 41, Telefon 037202 24 26  
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at, Homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.037202.at

## Das Büro

Mit Anfang 2013 siedelte der OÖ Zivilschutz in neue Büroräumlichkeiten in der Petzoldstraße 41, 4017 Linz. Dieser Standort neben dem Landesfeuerwehrkommando ermöglicht die Nutzung von Synergien und ein gemeinsames Auftreten.

Auch die OÖ Wasserrettung hat in der Petzoldstraße 41 neue Büroräumlichkeiten gefunden.

Am Linzer Standort arbeiten folgende hauptberuflichen Mitarbeiter:

- Geschäftsführer Josef Lindner
- Tobias Wilhelm MSc
- Mag. Sandra Dazinger
- Julia Schöpf
- Robert Zens



Julia Schöpf (Bild) verstärkt seit Oktober 2013 das Team des OÖ Zivilschutzes. Sie ist für alle Sekretariatsagenden verantwortlich.

Bereits im Sommer verabschiedete sich Brigitta Czeschka (Sekretariat) in den wohlverdienten Ruhestand. Johanna Hennerbichler (Sekretariat) ging mit Oktober 2013 in Altersteilzeit.

Erstmalig in der Geschichte des Zivilschutzverbandes gehört auch ein Zivildienstler zum Team.

## Das Design

Im Zuge der ständigen Entwicklung und Modernisierung wurde 2013 in Absprache mit dem Bundesverband beschlossen, das Wort „Verband“ Schritt für Schritt zu entfernen, um künftig als „OÖ Zivilschutz“ aufzutreten.

Als erste Maßnahme wurden 2013 die beiden Logos (Hoch- und Querformat) dahingehend geändert.



## Unser Angebot

Die Aufgabe des Zivilschutzes ist es, die Bevölkerung laufend zu informieren, wie man sich auf Krisensituationen vorbereitet und sich in einem Gefahrenfall richtig verhält.

In Notsituationen ist jeder Gemeindegänger dazu aufgerufen, sich zu schützen und auch seinen Mitmenschen zu helfen, bis professionelle Hilfe eintrifft.

Dazu bieten wir folgende Produkte:

- Zivilschutz- SMS
- Zivilschutztage in Ihrer Gemeinde
- Zivilschutzrallye
- Vorträge
- Persönliche Beratung
- Umfangreiches Informationsmaterial
- Ausstellungen
- Kindersicherheitsolympiade „Safety Tour“
- Fahrradcodierungen
- Kinderwarnwestenaktion und Reflektorbänder
- Exkursionen nach Temelin und Zwentendorf
- Zivilschutz-Artikel
- Mediale Verbreitung von Zivilschutz-Veranstaltung

ZIVILSCHUTZTAG



### Sicherheits - CHECK

Überprüfen Sie regelmäßig Ihren Vorrat und die Sicherheitseinrichtungen in Ihrem Haushalt.

Das sollten Sie kontrollieren:		2013	2014	2015
Elektro-FI-Schutzschalter im Sicherungskasten	Funktionstest-Prüfknopf			
Feuerlöscher	Überprüfungstermin			
Rauchmelder	Funktionstest-Prüfknopf			
Notfallradio	Funktionstest			
Notbeleuchtung	Funktionstest			
Lebensmittelvorrat	Vollständigkeit (Broschüre) Ablaufdatum			
Wasservorrat	Menge Ablaufdatum			
Hausapotheke Kaliumjodidtabletten	Vollständigkeit Ablaufdatum			
Dokumentenmappe	Vollständigkeit			
Auto: Verbandszeug, Feuerlöscher, Warndreieck, Warnweste, Lifehammer	Zustand, Vollständigkeit, Ablaufdatum, nächster Überprüfungstermin			


Nähere Informationen erhalten Sie beim:

A - 4020 Linz, Petzoldstraße 41  
 Telefon: 0732/65 24 36 Mail: office@zivilschutz-ooe.at  
 Homepage: www.zivilschutz-ooe.at oder www.sbc.ooe.at

Neuaufgabe der Sicherheits-Checkliste 2013

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf:

OÖ Zivilschutz  
 Petzoldstraße 41  
 4017 Linz  
 Tel.: 0732 65 24 36  
 E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at  
 www.zivilschutz-ooe.at